



**Rat der Stadt Haan  
Ausschuss für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr**

**40. Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr  
der Stadt Haan**

am

**Donnerstag, dem 17.09.2020, um 17:00 Uhr**

**TOP 9– Ordnungsangelegenheiten, Anfragen, öffentlich**

**Antwort der Deutschen Bahn zur Anfrage der CDU Ratsfraktion vom 21.08.2020  
bzgl. der Anbringung von Videokameras an den drei Bahnhofszugängen in  
Gruiten:**

**Antwort der Deutschen Bahn:**

>>> Peter Grein <[REDACTED]> 08.09.2020 15:42 >>>

Sehr geehrte Frau Böhm,  
sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für ihr Schreiben vom [25.08.2020](#).

In Abstimmung mit unserer Zentrale kann ich zur Thematik der Videoüberwachung nachfolgendes mitteilen:

Um die Sicherheit der Reisenden kümmern sich die Bundespolizei und die Deutsche Bahn gemeinsam. Dabei stellt Videotechnik neben der Präsenz von Sicherheitspersonal eine wichtige Säule des Sicherheitskonzepts dar. Mit dem aktuell laufenden Videoprogramm erneuern die Sicherheitspartner die Videoanlagen an ausgewählten Bahnhöfen. Die Auswahl der Bahnhöfe, die in das Videoprogramm aufgenommen wurden, treffen dabei die Deutsche Bahn, das Bundesministerium des Innern und die Bundespolizei nach bahnspezifischen und polizeifachlichen Kriterien. Der Bahnhof Haan-Gruiten ist jedoch aufgrund dieser Bewertung nicht im Videoprogramm enthalten. Daher ist aktuell keine Videoanlage geplant.

Grundsätzlich sind Deutsche Bahn und Bundespolizei bestrebt, die Videoüberwachung von Bahnhöfen zu erneuern. Eine flächendeckende Videoüberwachung ist allerdings aus Gründen des Datenschutzes nicht möglich. Nach den geltenden Regeln des Datenschutzes ist Videotechnik nur dann zulässig, wenn sie erforderlich, angemessen und verhältnismäßig ist. Ausschlaggebend dafür ist insbesondere die Bewertung der Bundespolizei, die sich unter anderem an der Zahl von Fahrgästen und der Kriminalitätsstatistik orientiert. Zudem setzt die Deutsche Bahn Videotechnik zur Unterstützung ihrer betrieblichen Abläufe und zur

Überwachung der Verkehrssicherheit ein. Auch hier ist die Installation von Videotechnik in jedem Einzelfall entsprechend den Regeln des Datenschutzes zu überprüfen.

Wir sind uns der Tatsache bewusst, dass es selbstverständlich noch weitere Bahnhöfe gibt, an denen eine Videoüberwachung gewünscht wird. Genau aus diesem Grund sind wir bereits vor zwei Jahren an die Länder und Aufgabenträger herangetreten, um das Thema zu diskutieren, unsere Ansätze im Bereich Videotechnik vorzustellen und über Finanzierungsmöglichkeiten zu sprechen. Mit dem Land Nordrhein-Westfalen und dort ansässigen Aufgabenträgern haben wir seitdem mehrfach gesprochen (siehe auch Ihr Verweis auf den WDR Beitrag). Auch hier sieht es aber so aus, als würde Haan-Gruiten aufgrund seiner polizeifachlichen Kriterien nicht berücksichtigt werden. Das ausdrückliche Interesse der Aufgabenträger oder Kommunen ist deswegen entscheidend, weil eine Ausstattung weiterer Bahnhöfe absehbar nur bei einer Übernahme der Finanzierung realisierbar ist. Sollte das für Sie eine Option sein, können wir gerne den Kontakt zu unserer internen Fachabteilung herstellen, um weitere Details mit Ihnen zu klären.

Zur Klärung noch offener Fragen für die Personenunterführung haben wir mit ihrem Haus eine Videokonferenz im Oktober 2020 vereinbart. Hierbei wollen wir die offenen Fragen ansprechen und diskutieren.

Die letzte Besprechung kam leider aus Krankheitsgründen bzw. aus Gründen fehlender technischer Möglichkeiten nicht zustande.

Bitte grüßen sie ihre Bürgermeisterin, Frau Dr. Warnecke und den techn. Beigeordneten, Herrn Alparslan.

Mit freundlichen Grüßen

Peter Grein

Bahnhofsmanagement Düsseldorf (I.SP-W-DÜS)  
DB Station&Service AG  
Konrad-Adenauer-Platz 14, 40210 Düsseldorf

---

**Von:** Silke Böhm <Silke.Boehm@stadt-haan.de>

**Gesendet:** Dienstag, 25. August 2020 18:03

**An:** Peter Grein <[REDACTED]>

**Betreff:** Anfrage zur Anbringung von Videokameras an den drei Bahnhofszugängen in Gruiten

Sehr geehrter Herr Grein,

der Gruitener Bahnhof gibt in Bezug auf Funktion, Sauberkeit bzw. Graffiti kein gutes Bild ab. Dies ist auch das Ergebnis des VRR-Stationsberichtes 2019.

Der Leiter des Betriebshofs, Herr Sbrzesny, hatte Sie im Frühjahr zum Zustand des Gruitener Bahnhof angeschrieben und über eine Begehung Ende des letzten Jahres, u. a. mit Vertretern der DB AG und dem Betriebshof informiert. Bei der Begehung war festgestellt worden, dass die Verantwortlichkeiten bezüglich Reinigungs- und Wartungsarbeiten nicht klar geregelt zu sein scheinen, bzw. die DB AG und die Stadtverwaltung diesbezüglich unterschiedlicher Auffassung sind. Die DB AG musste einen u. a. hierzu avisierten Termin mehrfach absagen, bzw. gelang die Kontaktaufnahme nicht, so dass Zuständigkeiten nicht geklärt werden konnten.

Zur Sitzung des Ausschusses für Bau, Vergabe, Feuerschutz und Ordnungsangelegenheiten am 15. September 2020 hat eine Haaner Ratsfraktion nun die folgenden Anfragen gestellt:

*" 1. Wegen wiederholter Zerstörungen, Verschmutzungen mit Graffiti und um das Sicherheitsbedürfnis der Fahrgäste des Bahnhofs Gruiten zu erhöhen, bitten wir um die Beantwortung der Frage, ob und unter welchen Bedingungen an den Zugängen zu den Tunneln - also auf städtischem Gebiet - Video-Überwachungsanlagen installiert werden können?"*

*2. Gibt es zwischenzeitlich eine Vereinbarung zwischen der Bahn und der Stadt Haan ab welchem Punkt die Zuständigkeit des einen beginnt und die des anderen endet?"*

*Die Vertreter der Bahn hatten eine Videoüberwachung anl. der Begehung am 19. November 2019 abgelehnt. Eine Klärung der Zuständigkeit war zugesagt worden.*

*Zitat aus einem WDR-Beitrag „Mehr Videoüberwachung an NRW Bahnhöfen geplant vom 7.02.2020 „Bei der Videoüberwachung geht es laut dem Düsseldorfer Verkehrsministerium darum, die "subjektive und objektive Sicherheit" zu verbessern. Jose Luis Castrillo vom Verkehrsverbund Rhein-Ruhr(VRR) sagte: "Eine effektive Videoüberwachung an den Bahnhöfen und in den Zügen erhöht die Hemmschwelle für Gewalttaten und sorgt zudem auch dafür, dass weniger Vandalismus und Graffitis zu beklagen sind." "*

Ich bitte Sie daher um schriftliche Stellungnahme zu dieser Anfrage und Antwort bis zum 10.09.2020, urlaubsbedingt an die Emailadresse [planungsamt@stadt-haan.de](mailto:planungsamt@stadt-haan.de) .

Freundliche Grüße

Im Auftrag:

Silke Böhm

Gartenstadt Haan - Die Bürgermeisterin

Amt für Stadtplanung und Bauaufsicht

Alleestraße 8

42781 Haan